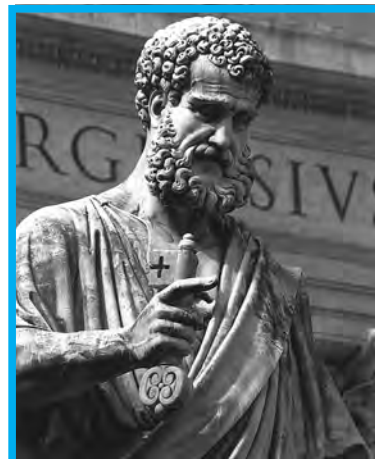


# Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



## PETRUS-TREUE

Die Liebe heilt von innen her, befähigt, gut zu sein, all's geht von GOTT aus, um so mehr verlangt ER: Gib dich drein! Doch macht ER selbst stets den Beginn, ritzt wie der Pelikan Sein Blut auf, gibst sich selber hin, erinner dich daran! Aus Seiner Gnad nur ich vermag, daß ich nach Hause find, ich bitt, daß ER mich weitertrag, denn ich bin doch Sein Kind.

## 100 Jahre Kriegs-Ende

2018 jährt sich zum hundertsten Mal das Ende des Ersten Weltkriegs. Was ist das deutsche Erbe?

Zu den Friedens-Verhandlungen in Versailles 1919 wurde weder Deutschland noch der Friedens-Papst Benedikt XV. zugelassen: Die Siegermächte Frankreich, England und Rußland diktierten Deutschland ihre Friedensbedingungen. Hohe Reparationen, Besetzung des Rheinlandes, Verkleinerung der deutschen Armee, Gebietsabtretungen, Verlust der Kolonien und die „Alleinschuld Deutschlands“ am Kriegs-Ausbruch 1914 sind durch ihre Härte Ansporn zu einem Folge-Krieg. Haß und Demütigung führen damals wie heute in die Gewaltspirale.

### 1918 als Wendepunkt

Der Erste Weltkrieg – ausgebrochen am 28. Juni 1914 mit der Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand in Sarajewo – gilt als Zäsur in der Weltgeschichte in mehrfacher Hinsicht. Erstens wird der Kaiser durch die Niederlage Deutschlands 1918 zum Rücktritt gezwungen. Er geht ins Exil nach Holland. Deutschland wird eine demokratische Republik (Volks-herrschaft). Der Bürger übernimmt durch seine Wahl-Stimme Verantwortung für die Regierung und die Politik des Landes. Unser heutiges Grundgesetz von 1949 fußt im Kern auf der Weimarer Verfassung von 1919. Zweitens endet mit dem Rücktritt von Kaiser Wilhelm II. und den Fürsten die tausendjährige Adels-Kultur mit Schlössern, Königen und Standesprivilegien. An die Stelle der Standesgesellschaft – aus Adel, Bürgertum, Bauern und Arbeiterklasse – tritt ab 1919 die Zivilgesellschaft aus gleichberechtigten, politisch mündigen Bürgern: mit Rechtsgleichheit von jedem volljährigen Manne und jeder volljährigen Frau. Drittens

bricht nun endgültig die Säkularisierung (Verweltlichung) der Gesellschaft durch. Kirche und christliche Moral werden weitgehend in die Privatsphäre abgedrängt. Damit auch die übernatürlich motivierte Liebeskraft und Friedensbereitschaft der Menschen. Viertens: Die beiden Supermächte USA und UdSSR betreten die Weltbühne mit ihrem ideologischen Weltherrschafts-Anspruch. Keine Politik in Europa ist mehr möglich ohne die Einbeziehung der Interessen der beiden Supermächte.

### Untergang des Abendlands?

Während die einen die Neu-Entwicklungen als Befreiung begrüßen, sprechen Philosophen wie Oswald Spengler vom „Untergang des Abendlandes“. Wir wissen heute, daß das christliche Abendland 100 Jahre später in seinen Wurzeln erschüttert ist. Die neue Freiheit der politischen Mitbestimmung und die Emanzipation der Frau werden von vielen begrüßt, stoßen aber auch an ihre Grenzen. „Sunt certi denique fines“ – „Es gibt gewisse absolute Grenzen“ – wußten schon die Römer. Die zunehmende Islamisierung Deutschlands wird gefördert durch die Regierung. Fortschreitende Liberalisierung in der Moral und in der Kirche läßt viele Deutsche aufbegehren und eine Re-Christianisierung fordern. Das Land braucht wieder christliche Politiker und Bischöfe, die sich konsequent für ein Deutschland und Europa nach GOTTES Geboten einsetzen. Immer mehr Lebensrechtler kämpfen gegen Babymord im Mutterleib und gegen Euthanasie von Alten und Schwerstkranken. Parteien wie die AfD befürworten die Familie als gesunde Keimzelle des deutschen Staates. Damit aus den Einzel-Initiativen Konstruktives entstehen kann, bedarf es einer zunehmenden Einheit der Deutschen und des Gebetes. Ohne GOTTES Hilfe kann eine Re-Christianisierung unseres Staates nicht gelingen. GOTT und die Lehre JESU sind die einzige Orientierung für jeden Christen. Kämpfen Sie mit für ein Deutschland und Europa nach GOTTES Geboten! CHRISTUS ruft jedem Einzelnen heute zu: „Komm, folge Mir nach! Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und Mir nachfolgt, ist Meiner nicht wert.“ (Mt 10,38). Sr. Maria Anja

Besonderer Dank gilt denen, die durch Gebet und Mehrfach-Bezug des KURIER und Verteilen zu einer Neu-Evangelisierung beitragen!

## Beltrame, der sein Leben hinhält

Ganz Frankreich schaut bewundernd auf Oberstleutnant Arnaud Beltrame (44), † März 2018: Ermordet durch den Terroristen Radouane Lakdim.

Beltrame – Jahrgangsbester in der Militärschule, dann Polizei-Offizier – läßt sich bei einem Überfall für eine weibliche Geisel austauschen. Der tiefgläubige Katholik, der regelmäßig an Exerzitien teilnahm, kommt bei dem Geisel-

Drama ums Leben. Seine tapfere Verlobte betont im Trauerbrief: „Mit großer Hoffnung erwarte ich die Feier der Auferstehung mit ihm.“ Die kirchliche Trauung war für den 9. Juni 2018 angesetzt. CHRISTUS besiegt Trauer und Angst.

## Dänemark wehrt sich gegen Migranten

„Die Ghettos müssen weg!“, fordert Präsident Lars L. Rasmussen.

Bis 2030 sollen alle Parallel-Gesellschaften von ausländischen Asylsuchenden verschwunden sein, so das Programm der Regierung. Dänemark hat Angst vor Überfremdung. „Das Dänentum ist in Gefahr!“, prophezeit Rasmussen. Seit den 1980er Jahren ist der Anteil von außer-europä-

ischen Migranten von 1% auf 8,5% gestiegen (2018). Der Weg: Härtere Bestrafung von Kriminalität in Ausländer-Ghettos als in anderen Wohnvierteln und der Abriß von Häusern in den Ghettos. Eine Zwei-Klassen-Justiz wird in Kauf genommen. National-Stolz auf Kosten der Rechts-Staatlichkeit?

## Kampf um St. Hedwigs-Kathedrale

Mehr als 60 Mio Euro kostet der geplante Umbau von St. Hedwig in Berlin. Je 20 Mio Euro zahlt das Bistum und alle 27 deutschen Bistümer, 12 Mio der Bund, 8 Mio die Stadt. Ziel: Der Altar im Zentrum des Rundbaus.

Begründung: CHRISTUS ist die Mitte. Anders die Gegner: Seit jeher steht der Altar im Chorraum der Kirche, denn die Meißfeier führt CHRISTUS entgegen. Gemeinsam nähern sich Priester und Gläubige GOTT. Vor dem

Altar ist heiliger Bezirk, kein Gemeinde-Raum. Kirche ist kein Plenarsaal. Die Stiftung Denkmalschutz fragt an: „Darf ein Gesamtkunstwerk aus modernistischen Gründen zerschlagen werden?“ Ein Kreis feiert sich selbst.

## China mit Präsident auf Lebenszeit

Xi Jinping ist ab 2018 lebenslang Staats- und Partei-Chef. Wie ein König. Das beschloß der „Volks-Kongreß“.

Xi hat „Kontroll-Wahn“ gegenüber Christen und versucht, das gesamte Leben in China kommunistisch zu prägen und zu überwachen. Gegner werden verfolgt und hart bestraft. Umso stärker

aber wächst die Zahl der Christen. Besonders im Untergrund. Heimlicher Widerstand auch in der technischen Elite des Landes: „Freiheit im goldenen Käfig“ ist ihr nicht genug.

## Afghanistan ohne Frieden

Die 30 Millionen Afghanen können von ihren 300.000 Soldaten und den 12.400 NATO-Helfern nicht ausreichend geschützt werden. Islamische Ideologie überdröhnt alles.

Eine Million Binnen-Flüchtlinge, 11.500 tote Zivilisten (2017), ein Drittel von ihnen Kinder. Die 970 deutschen Soldaten bilden einheimische Sicherheitskräfte aus.

Doch solange der Koran Muslime zu Haß verpflichtet, werden die Taliban weiter vorrücken. Sie beherrschen 11% des Landes und wühlen in weiteren 30%.

## Mit CHRISTUS und Maria kämpfen

Laßt uns einreihen in das Schlachtenheer und Satan besiegen!

Es ist in der Welt ein gewaltiger Geisteskampf, viel Verwirrung, Unglauben und Gleichgültigkeit. Aber wir dürfen niemals mutlos werden. Erst in der Ewigkeit werden wir erkennen, wie wichtig es war, daß wir an der Seite Mariens für CHRISTUS gekämpft und ausgehalten haben. Viele Seelen werden zweifellos durch das Rosenkranz-Gebet bekehrt und

gerettet werden. Christenverfolger wie einst Saulus werden durch Gebet, Opfer und Sühne zum Glauben kommen und eifrige Apostel JESUS CHRISTI werden. Diese Gnadenwunder werden wir bestimmt erleben, wenn wir treu ausharren und Apostel der „Unbefleckten Jungfrau“ sind. Es ist eine große Ehre, an ihrer Seite zu kämpfen!

## Kreuz-Revolution in Bayern

Im Eingang von Staats-Gebäuden hängt ab Juni 2018 ein Kreuz: Sinnbild christlicher Kultur. Die Mehrheit in Bayern bejaht diesen Weg. Greifen auch SIE ein in diese Kreuz-Revolution mit dem neuen CM-Flugblatt! Bruder Konrad von Altötting (\*1818): „Das Kreuz ist mein Buch!“

## Ein Blick auf die Welt

Von den 193 Mitgliedsländern der UNO haben nur 5 – China, USA, Rußland, Frankreich, England – die Veto-Macht über alle Beschlüsse. Alle 5 sind rüstungsstark, während Friedens-Bemühungen unterfinanziert sind.

Kinder aus aller Welt, die in Deutschland aufwachsen, senken das Bildungs-Niveau: Daheim wird nicht deutsch gesprochen.

Unter den Asyl-Suchenden sind zahlreiche Christen, da jeder fünfte Afrikaner Katholik ist (20%). In Europa sind 40% der Christen katholisch.

## Wo der Islam wütet

In einem Lidl-Discounter in Werl, NRW, beschimpft ein muslimisches Ehepaar lautstark einen katholischen Priester als „Ungläubigen“ und „Schwein“. Muslime machen 5% der Werler Bevölkerung aus.

Zwischen 17 und 21 Uhr ist die Schwimmhalle in Vahrenwald fest in islamischer Hand: Muslime steigen in Jeans ins Nicht-Schwimmerbecken und färben sich die Haare. Hausverbote werden konsequent mißachtet.

Die Erzdiözese Florenz verkauft 8.300 qm in Sesto Fiorentino an einen Verein, der ein islamisches Zentrum mit Moschee errichten will.

## Aufruf zum Dschihad

Ein großer Anreiz zum „Heiligen Krieg“ der Muslime (Dschihad) steht in Sure 61, 10-12 im Koran: Wer im Kampf stirbt, kommt direkt ins Paradies. Für alle anderen Muslime ist es ungewiß, ob sie von Allah „gerettet werden“ - bis zum Gericht liegen sie wartend im Grab.

Je verlassener du dir vorkommst, desto näher ist dir GOTT. Angela Foligno, † 1309



## Schweizer Wirtschaftswunder

Einen Teil ihres wirtschaftlichen Wohlergehens verdankt die Schweiz einem Friedensabkommen: Vor 70 Jahren vereinbarten Arbeitnehmer und Arbeitgeber, sich alle fünf Jahre einer verbindlichen Tarifschlichtung zu unterwerfen.

Seitdem ging durch Streik oder Aussperrung fast kein Arbeitstag mehr verloren, was die Volkswirtschaft im Vergleich zu anderen Staaten enorm gestärkt hat. In Deutschland hat nur die chemische Industrie seit 1971 ähnlichen

Tariffrieden aufzuweisen. Schlichtungen in Deutschland sind für alle Beteiligten nur Vorschläge, die abgelehnt werden können und dann viele Nicht-Beteiligte mit leiden lassen. Gewerkschaften, besinnt euch!

## Harte Bewährungs-Prob

Fünf Jahre alt ist die AfD. In den nächsten ein bis zwei Jahren entscheidet es sich, ob es ihr gelingt, zu einer Dauer-Einrichtung in Deutschland zu werden.

Der AfD kann es auch passieren – wie einst der Schill-Partei oder den Piraten – wieder in die Bedeutungslosigkeit herabzusinken. 12,6% hat die AfD 2018 im Bundestag. Problem: Die Partei zehrt reichlich von Protest-Wählern. Dennoch: Neue Parteien

haben ihre Chance. Sie brauchen Zeit zum Lernen und brauchen ständig neue, fähige Köpfe. Und sie müssen durch fundierte Anträge zumindest einen Teil der Hoffnungen ihrer Wähler erfüllen. Was aus GOTT geboren ist, hat Bestand. *Alles andere vergeht.*

## Das „Gotteslob“ lügt!

Die Gebete und Lieder des Gotteslobs sollte man nicht gutgläubig benutzen, sie stecken voll von Häresien. Wer sie unkritisch gebraucht, wird bald nicht mehr katholisch sein, ohne zu wissen, wie er dazu kommt.

Von dem beliebten Lied „Ein Haus voll Glorie schauet“ hat das Gotteslob sechs Strophen gestrichen und durch vier völlig neue ersetzt. Da heißt es z.B. in der dritten Strophe: „Die Kirche ist erbaut auf Jesus Christ allein.“ Das klingt gut, ist aber falsch. Denn JESUS CHRISTUS hat die Kirche auf Petrus gebaut, nicht auf sich selbst. Zu Petrus sagt er: „Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ICH Meine Kirche bauen“ (Mt 16,18).

JESUS CHRISTUS hat die Kirche

gegründet, ER ist der Bauherr, aber nicht der Baugrund. Indem das Gotteslob Petrus aus seiner Sonderstellung verdrängt, entsorgt es zugleich auch den Papst, denn der Papst ist der Nachfolger des heiligen Petrus. Ein schwerer Angriff auf die Kirche in einem Gebet- und Gesangbuch der Kirche, das von allen Bischöfen gebilligt worden ist! Und ein merkwürdiges Lob GOTTES, Seine Kirche zu demontieren!

Werner J. Mertensacker

## Hunger nach Gerechtigkeit

Ungerechtigkeit empört schon ein Kind. Tief in jedem steckt das Verlangen, gerecht behandelt zu werden. Es durchzieht die Schöpfung. Schon ein Hund knurrt, wenn jemand an seinen Knochen will. Unser gesundes Verlangen ist, daß auch anderen Gerechtigkeit zuteil wird.

Gesunde Selbstliebe ist lebensnotwendig: Ein klares Selbstwertbewußtsein! JESUS fordert es im zweiten Hauptgebot, das dem ersten, der GOTTES-Liebe, gleich ist: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!

Wer sich oder ein anderes Spiegelbild der ewigen Gerechtigkeit geringschätzt, lehnt damit den Schöpfer selbst ab. Leider läßt die Erbschuld-Armut uns nie völlig gerecht sein. Viel Böses geschieht aus Schwäche. Jeder braucht Barmherzigkeit. Wer kann schon ermessen, ob jemand günstigere Start-Bedingungen hatte? Oder wieviel Hilfe uns selbst geschenkt ist? Jeder der bisher etwa 100 Milliarden Menschen ist eine kostbare Leihgabe für 30, 50 oder 80 Jahre. JESUS selbst ist die Gerechtigkeit und Barmherzigkeit für uns Menschen. ER geht nicht nur beispielhaft voran, sondern hat die Kirche als Seine Gemeinschaft begründet, uns beides zu schenken. Sonst wäre die Welt von ihrem satanischen Fürsten längst erwürgt, wie es jährlich 50 Millionen noch nicht geborenen Spiegelbildern GOTTES ergeht und vielen mehr für alle Ewigkeit.

Wessen Herz nicht stumpf geworden ist angesichts der Flut weltweiter Ungerechtigkeiten,

der greift ein. Der begreift, daß Talent, Besitz, Zeit, Glaube, Liebeskraft, Gesundheit, Familie, Gebetsfähigkeit nicht nur für ihn selbst geschenkt sind. Ein Werkzeug, das nur im Winkel liegt, rostet und wird stumpf. Überlegen wir z.B. ernsthaft, ob wir monatlich vier KURIERE (evtl. gratis) erbitten sollten, um sie gezielt weiterzugeben. Ohne die Leser, die sich selbst nie schonen, manche Demütigungen auf sich nehmen, aber unverdrossen den KURIER ausbreiten, wäre die Redaktion hilflos. Das große Danke dafür wird GOTT selbst sprechen. Doch schon hier jedem, der apostolisch handelt, ein herzliches „GOTT vergelt's!“.

Da sich nichts ohne GOTTES Geist bewegt, sprechen wir bitte manchmal das JESUS-Wort „Dein Reich komme!“ fürs Presse-Apostolat. Bloße Jammerer gibt's genug. Lassen Sie uns eingreifen! Der Hunger nach Gerechtigkeit wird nicht kampfflos gestillt.

Pfr. Winfried Pietrek



Wer kennt den Sonnenhunger nicht, verlangt nach Wärme und nach Licht? So mancher „betet“ dann und wann gar körperlich die Sonne an.

Seit je das Leben sich verliert, wenn unsre Sonne wegspeziert, denn ohne ihren klaren Strahl fehlt uns das Licht allüberall.

Drum wähle sich als Sein Symbol der HERR die Sonne, strahlenvoll, und zeige Ostern sich verklärt, daß man den Auferstandnen ehrt.

Und wo die Heiligkeit zuhauf, dort brechen Seine Strahlen auf, ein jeder merkt vor dem Gericht: Wir sind nur Licht von Seinem Licht.

### Einsamer Held

Die UN-Generalversammlung verurteilt die Verlegung der US-Botschaft nach Jerusalem. Trumps Alleingang endet damit vorerst in der Isolation. Der US-Präsident wirft der UN Undankbarkeit vor: „Sie nehmen Millionen von Dollar, sogar Milliarden von Dollar, und dann stimmen sie gegen uns!“ Sollte sich die UN von Donald Trump kaufen lassen?

### Ein Blick auf Deutschland

Der Architekt des Berliner Stadtschlosses, Franco Stella, will – anders als der Senat mit Linken und Grünen – das Kuppelkreuz nicht aus seinem Entwurf herausstreichen.

Jeder 5. der 2,5 Mio. Brandenburger ist Christ. Im Landtags-Gebäude existiert ein „Raum der Stille“. Findet eine christliche Andacht statt, werden Kreuz und Bibel aus dem Schrank geholt. Auf zukünftige muslimische Abgeordnete wartet ein Gebets-teppich.



Inder hoffen auf ein CM-Häuschen.

### Parteien-Landschaft

Von 62.000 Linken wohnen 42% in den neuen Bundesländern, ebenso 18% der 28.000 AfD-Mitglieder. Die CDU mit 435.000 Mitgliedern zählt dort 8,9%, die SPD 4,9%. Hinzukommen von den 65.000 Grünen 7,4% und den 63.000 FDP-Mitgliedern 10,3% in den neuen Bundesländern.

### Ein Gewinn für alle

Es ist ein Gewinn für alle, Minderheiten zu achten. Eine solche Gruppe sind auch die noch ungeborenen Menschen. Ansonsten tritt eine Überalterung der Gesellschaft ein. Und: Die Liebe geht verloren!

Die strengsten Erzieher sind die beliebtesten – aber erst nach der Schulzeit.

P. Winfried Wermter

Offener Brief an die Zeitschrift „Lebe“ in Südtirol, I-39012 Meran, Winkelweg 10

## Die Zeitschrift „Lebe“

Wir schreiben Ihnen, weil Sie ein Hoffnungslicht für Babys im Mutterleib sind. Sie gestalten die vierteljährlich erscheinende illustrierte „Lebe“ aus lebendigem Glauben heraus.

Leider fällt e i n Wermutstropfen in Ihre ausgezeichnete Arbeit. Wie viele andere gebrauchen SIE häufig das allgemein verständliche Wort „Abtreibung“. Doch es untertreibt. Das Kind wird nicht nur gewaltsam aus dem Mutterleib ausgetrieben, sondern zerstückelt. Untertreibung hilft allen Gegnern des Lebens. Nach der „Gnadenschlacht“ aus JESU Kraft ist die „Sprachschlacht“ die zweitwichtigste. Wer darauf nicht achtet, erreicht weniger Herzen. Das Baby im Mutterleib ist eine lebendige Person, die auch als solche benannt werden muß. Leider haben wir selbst jenes abschwächende Wort oft gebraucht, bis uns ein KURIER-Leser jüdischen Glaubens, David Pfanek am Brunnen, auf die „Sprachschlacht“ aufmerksam machte. Auch von „Babycaust“ dürfen wir sprechen, was der stellvertretende CM-Vorsitzende Günter Annen jahrelang mühsam erkämpft hat. Alle Verteidiger der Babys im Mutterleib bitten wir, die „Sprachschlacht“ im Gebet vor GOTT zu tragen. Das „Lebe“ will Wirklichkeit werden. KURIER-Redaktion

## Lob für die Familie

Gleichklang und Verschiedenheit ihrer Sexualität ermöglichen Mann und Frau wechselseitig geistige, psychische und physische Ergänzung sowie Einswerdung. Dies ist ein Geschenk des Schöpfers von Himmel und Erde.

Alle harmonisierende Kraft strömt Seiner Liebe. Tatsächlich kann nach dem Schöpfungsplan GOTTES das Glück von Mann und Frau nur in der Sinnerfüllung ihres ehelichen Bundes liegen. Doch gerade dies stößt in der heutigen „Berufsnotwendigkeit beider Geschlechter“ auf Probleme. Als Folge arbeitet dies gegen die Kernsubstanz einer gesunden Familie. Wer modern sein will, schwimmt auf der als wissenschaftlich getarnten Aufklärungswelle mit. Wo aber bleibt die Familie mit Kindern? Wir erleben heute immer häufiger folgendes: Eine versteckte ideologische Gehirnwäsche forciert eine Rebellion gegen GOTTES Schöpfungsordnung. Familie scheint bei diesem Vorhaben zu stören. Aber

gerade eine intakte gute Familie bildet Räume gesunder und lebendiger Entfaltung für die Verwirklichung echter Liebe und Geborgenheit zwischen Mann und Frau, jedoch auch zwischen Eltern und Kindern sowie Kindern untereinander. Eine emanzipatorisch deklarierte Gleichmacherei der Geschlechter („Gender“) führt untergründig auch zur Zerstörung des christlich-katholischen Glaubens. Man bedient sich dabei einer Abtötung des Gewissens und des Sündenbewußtseins. Angesichts einer zunehmenden Verwirrung drängt die Zeit, Mann und Frau in Kirche und Welt und die Schöpfungsordnung GOTTES wieder in den Mittelpunkt des Denkens zu stellen. Prof. Dr. Reinhold Ortner

## Christen-Verfolgung heute

Bis heute ist es Christen in vielen islamischen Ländern verboten, neue Kirchen oder Klöster zu bauen.

Restaurierungen alter Gebäude aus der vor-islamischen Zeit sind nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt. Bis heute werden Kirchen und Klöster von Muslimen geplündert, mutwillig in Brand gesteckt, zerstört oder geschändet. Seit den Eroberungskriegen Mohammeds werden Kirchen in Moscheen oder Ställe umgewandelt. Bekanntes Beispiel ist die Hagia Sophia in Istanbul. Im gesamten Islam sind Glocken verboten. Bis heute dürfen keine öffentlichen christlichen Begräb-

nisse oder Feierlichkeiten abgehalten werden. Christliche Friedhöfe werden geschändet oder eingeebnet. Die Zurschaustellung von Kreuzen, Fahnen, Ikonen und anderen Kultgegenständen ist verboten. Gottesdienste müssen lautlos vollzogen werden (*Auszug aus dem CM-Büchlein: Allahs Krieg gegen die Christen. Christenverfolgung in Geschichte und Gegenwart. 2 €*). - Sagen wir ein klares Nein zu Islamisierung! Stärken wir unsere christliche Identität in Deutschland! 9 versch. Islam-Bücher (20 €)

## Kampf gegen „Abtreibungs“-Pille

Die „Abtreibungs“-Pille RU 486 wird in Länder verschickt, wo Baby-mord im Mutterleib verboten ist. Zusätzlicher Rechtsbruch!

Sterile Spritzen fehlen in Krankenhäusern ärmerer Länder. Ein zusätzliches Problem. Anders, wo Mädchen schon im Kindesalter zu gesundem Selbstbewußtsein erzogen werden und die Mutterwürde erlangen können. Diese Mädchen werden nicht so leicht dem Sozialdruck erliegen, ihrem Baby das Lebensrecht zu versagen.

## Teure Monarchen

Die Engländer lieben die Monarchie als lebendiges Museum ihrer Geschichte und sind bereit, viel Geld dafür auszugeben.

Sie hängen mehr an Institutionen als an Personen. Wegen ihres Machthungers waren die Engländer auch bedeutende Imperial-

sten. Ein Viertel der Welt haben sie ausgebeutet und sind noch heute stolz darauf. Werner J. Mertensacker, Die Treue (5€)





## Der gestohlene Segen

Gerade ist JESUS in Kapharnaum. Schon ist ER umdrängt. Mitten unter den vielen, die auf IHN einreden, ein Gemeinde-Leiter: „JESUS, bitte komm mit in unsere Synagoge! Mein einziges Töchterlein, erst 12 Jahre alt, liegt im Sterben.“ Mit dem Mut des Verzweifelten wirft sich der Vorsteher sogar JESUS zu Füßen. Das kann ihn sein Amt, seinen Arbeitsplatz kosten. Denn JESUS ist bei den Pharisäern umstritten. Doch dem stadtbekanntem Jairus ist in dieser Not alles egal: „Leg meinem Töchterlein die Hand auf!“ JESUS ist Seine letzte Hoffnung.

### Jairus, fast verzweifelt

Mit Schrecken sieht der Synagogen-Chef von Kapharnaum, wie JESUS immer neu aufgehalten wird. Da kommt auch schon ein Bote: „Bemüh den Meister nicht länger. Deine Tochter ist verstorben!“ JESUS bekommt das mit und ermutigt: „Sei ohne Furcht! Glaube nur! Dann wird sie gerettet!“ ER verlangt den äußersten Glauben, auch gegen allen menschlichen Augenschein. Immer meint ER den Glauben an den rettenden Messias, an sich selbst als GOTT-Menschen.

Als sie am Hof des Jairus ankommen – ein Weinen und Jammern: „Das Mädchen ist tot!“. JESUS will keine Sensation: „Das Mädchen schläft nur!“. Da verlachen sie IHN. Er aber läßt alle hinausdrängen aus dem Sterbezimmer. Nur fünf Zeugen läßt ER zu: Die Eltern des Mädchens und seine Freunde Petrus, Jakobus und Johannes. Nicht einmal die Hand legt ER dem Mädchen auf, faßt es nur an der Hand: „Mädchen, ich sage dir, steh auf!“. Wörtlich im Aramäischen: „Talitha kumi!“. Diese Worte gehen nie verloren, so daß Markus (5,41) sie später von Petrus erfährt und aufschreiben kann. Das Mädchen steht sofort auf und geht hinaus, so daß alle entsetzt sind und außer sich, als sie die „Tote“ sehen. Doch JESUS, zartfühlend, voller Rücksichtnahme auf diese abgemagerte Kranke: „Gebt ihr etwas zu essen!“

### Warum das große Schweigen?

Warum aber verbietet JESUS, von diesem Sieg über den Tod zu erzählen? ER weiß doch: Das geschieht trotzdem! Doch ER will keine Sensation. ER will den Glauben an den Messias, der selbst auferstehen wird. Uns allen legt ER Seine Segenshand auf in jedem der sieben Sakramente, in jedem der Geheimnisse GOTTES, auch bei segnender Handauflegung. Der Priester, als Hand GOTTES, vollzieht sie auch, wenn er seine Hände vor den Wandlungsworten über Brot und Wein ausstreckt. Der Primiziant segnet durch Handauflegung, so wie ihm der Bischof und die Priester die Hände aufgelegt haben. Schon Mose weihet auf diese Weise seinen Nachfolger Josua. Schon in der Urkirche wird das kirchliche Amt für Diakone und Priester, auf diese Art betend, weitergegeben. Und jeder Gefirmte und hoffentlich jeder Schwerkranker wird auf diesem Weg gestärkt. Neuerdings wächst die Zahl der Segens-Sonntage in den Gemeinden. Auch der KURIER bietet ein Büchlein über einen „Segenspriester des 20. Jahrhunderts“ – „Ein Mann, ein Wort“ (5 €).

Durch die Hand des Priesters liegt GOTTES Hand auf uns. Er tröstet und stärkt uns, wie eine Mutter ihr Kind tröstet, wenn sie ihm über den Kopf streicht und heilt. Dabei rückwärts zu fallen (Joh 18,6), zeigt nur, wie sehr der Böse die Macht des Segens haßt. GOTT läßt nur auf die Knie fallen.

Pfr. Winfried Pietrek

## „Zehn Minuten für JESUS CHRISTUS“

Vor etwa zehn Jahren sprach mich ein Ausländer an, der eben von der Trafik am Rande unseres Kirchplatzes kam. Er wolle über JESUS CHRISTUS etwas erfahren. Am Freitag nach der Arbeit könne er mich besuchen. Als Treffpunkt machten wir den Kircheneingang aus.

Ich war erstaunt, daß er nicht allein, sondern mit zwei Kameraden gekommen war. Wir begrüßten uns, ich zeigte ihnen kurz die Abteikirche, und dann setzten wir uns im Sprechzimmer zusammen. Es waren drei Muslime. Jetzt wollten die alle drei JESUS besser kennenlernen. Wir trafen uns öfter am Freitag. Aus Deutschland besorgte ich ein Evangelium und eine Kleinschrift in arabischer Sprache. Ich benützte auch Religionsbücher mit Bildern von unseren Schulkindern zur Unterweisung. Als ich einmal zu lange eher Sprachlehrer als Religionslehrer war, sagte der eine, der mich zuerst angesprochen hatte: „Herr Pater“, und

zeigte dabei auf die Uhr: „Bitte noch zehn Minuten JESUS CHRISTUS!“ Das war in flehendem Ton gesprochen, und ich vergesse es nicht. – Leider dauerte dieser Religionsunterricht nicht lange. Jeder mußte sich anderswo einen Arbeitsplatz suchen. Sie baten mich um kleine Kreuze, die sie am Hals tragen wollten. Ich denke noch oft an sie, bete, daß sie JESUS CHRISTUS wirklich finden ... Könnten wir uns das Wort des Ersten nicht zur Losung machen, täglich „Zehn Minuten JESUS CHRISTUS!“ Sei es im Gedanken, in der Schrift, im Gespräch und im Gebet ...

P. Egelseder, OSB, Österreich  
„Der Mann, der die Welt verwandelt“ (5 €)



Ein würdeloser Erlaß der US-Justiz- und Kultusminister existiert seit eineinhalb Jahren: Ein Mann, der weibliches Selbstempfinden von sich behauptet, darf intime Frauenräume, z.B. Duschen, aufsuchen. Frauen, die sich beschweren, diskriminieren – so die neuen Transgendergesetze – den Mann. Schreiben Sie bitte (nach einem kurzen Gebet) zum Schutz der Frauen an US-Präsident Trump, US-Botschaft, 10117 Berlin, Pariser Platz 2, Fax: 030-83051050.

### Ein Blick auf Deutschland

Ein klares NEIN zum Islam spricht Bundes-Innenminister Seehofer (CSU) aus: „Der Islam gehört nicht zu Deutschland. Deutschland ist durch das Christentum geprägt.“

Leichen von im Mutterleib ermordeten Babys aus ganz Deutschland werden in dem Labor von Frau Prof. Dr. Annette Fissler-Eckhoff, Wiesbaden, pathologisch untersucht. Dreimal im Jahr wird dort ein kleiner weißer Sarg zur Bestattung abgeholt.

Offiziell enthielt der am 14. März 2018 auf den Süd-Friedhof überführte Sarg die Leichen von Kindern, die eines natürlichen Todes starben. Die „Abgetriebenen“ in dem Sarg wurden verschwiegen und in der Anwesenheit ahnungsloser Eltern bestattet.

Privat-depesche



Hör-Version JESUS-Buch (5 €) und Hör-Version KURIER (20 €/Jahr) bestellbar: Tel. 06898-24669

### Ein Blick auf die Welt

Mehrere tausend Soldaten werden ab 2018 von der NATO nach Afghanistan geschickt. Hintergrund: Das Widererstarken der radikal-islamischen Taliban.

Etwa 260 angebliche Nationalisten sind von der Polizei in Moskau festgenommen worden, um jeden „Extremismus“ in Rußland zu unterbinden.

Eine Seilbahn soll auf den Berg Tabor, Israel, gebaut werden. Sie ist Teil einer Wander- und Pilgerroute von Nazareth zu den archäologischen Ausgrabungen in Kapharnaum am See Genezareth.

„Ich wollte mich selbst vergessen, um anderen Freude zu machen. Von da an war ich glücklich.“

Theresia vom Kinde JESU, † 1897

## Verteidigt den Hippokrates!

Der berühmte griechische Arzt Hippokrates (400-370 v. CHR.) ist das Vorbild aller Ärzte, die sich um hohen, ethischen Standard bemühen. Heute ist er scharf umkämpft, zu Unrecht abgewertet.

Noch vor 70 Jahren, 1948, legen die Ärzte den Eid des Hippokrates ab, Leben zu retten. Unmißverständlich geloben sie dabei: „Nie einer Frau ein Mittel zum Töten ihres noch nicht geborenen Kindes zu geben.“ 1947 wird der Welt-Ärzte-Bund gegründet. In den 1990ern ist die Eides-Formel neu: „Von seinem Beginn an“ soll das Leben geschützt werden, wobei hier eine „Grau-Zone“ der Auslegungen geschaffen wird. 2005 fällt auch diese Aussage aus dem Gelöbnis heraus. Seitdem heißt es: „Ich werden den höchsten Respekt vor menschlichem Leben wahren.“ Das genaue „Wie?“ und „Wo?“ bleiben offen: Nach privatem Ermessen? Das Ungeborene ist nicht erst nach der 12. Schwangerschafts-Woche ein

„Mensch“, der ein Recht auf Leben hat. In der letzten, der sechsten „Überarbeitung“ 2017 heißt es nun: „Ich werde die Autonomie und die Würde meiner Patientin oder meines Patienten respektieren.“ D.h. wenn ein alter, leidender Mensch nach Selbst-Mord-Medikamenten verlangt, diesen Wunsch zu respektieren. Damit hat das „Selbstbestimmungs-Recht“ Vorrang vor dem Naturrecht auf „Leben“. Das Ungeborene ohne Lobby also Opfer der „Selbstbestimmung“?! Damit vollkommene Perversion, Verdrehung, der helfenden, lebensrettenden Aufgabe der Ärzte seit Hippokrates. Was ist menschliche Würde? Wahre Würde leuchtet nur in uns allen gemeinsam auf. Günter Annen

## Allah ist nicht GOTT

Weit mehr als die Hälfte aller Muslime und viele Deutsche meinen, denselben Gott anzubeten. Der GOTT der Christen ist aber nicht Allah.

Nur 25% der Muslime in Deutschland halten Allah für einen anderen als den drei-einen Christen-GOTT. So das Ergebnis der INSA-Umfrage in Erfurt. 20% der Deutschen wissen nicht, wie sie

antworten sollen. Mehr als 33% der Christen sind dem Irrtum verfallen, GOTT und Allah seien derselbe. Ein Beweis, wie wichtig es ist, die 10 verschiedenen CM-Flugblätter über den Islam zu verteilen!

## Wie Flüchtlinge sich einleben

Arabisches Fernsehen prägt weiter das Leitbild der Asylsuchenden. An Demokratie sind sie nicht gewöhnt.

Dies stellt der irakische Flüchtlings-Helfer Laith Mtity (29) fest. Der kath. Theologe ist in Weinheim an der Bergstraße angestellt und betreut 800 Flüchtlinge. „Deutsch-Kurse allein bringen es

nicht!“, so Mtity. „Acht Stunden verpflichtendes Programm täglich sind nötig.“ Sonst haben sie später keine Chance auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Flugblatt „Allah ist nicht GOTT“

## Der stärkste Motor der Welt

Kühlschrank, Waschmaschine, Auto, Fabrik. Ohne Motoren würde die Fassade äußeren Wohlstands zusammenbrechen. Alle Uhren stünden still. Die Kassen der Supermärkte würden nicht mehr klingeln.

Hinter allen aber ist der Motor dieser Welt, der Herzschlag GOTTES. Sichtbar gemacht im Herzen JESU, dem Liebes-Motor des Weltalls. Er stottert nie und bleibt nie stehen. Das Herz JESU liebt ständig und will darum wiedergeliebt werden. JESUS hat dies wiederholt einzelnen Menschen gesagt: Gertrud von Helfta, Meister Eckhart, Tauler, Thomas von Kempen, Albertus Magnus, Sr. Margareta Alacoque, Petrus Canisius, Friedrich Spee, Droste zu Vischering – alles Mystiker, die in unterschiedlichen Jahrhunderten lebten.

Die Kirche hält den Herz-Motor GOTTES für so wichtig, daß sie jeden 1. Freitag im Monat als Herz-JESU-Freitag feiert. Wer ihn nicht kennt, dem bleibt die grenzenlose Liebe GOTTES unbekannt. Manche behaupten dann als Folge, GOTT habe sie im Leben benachteiligt. Ihnen gehe es schlechter als anderen. Nein – gerade das Gegenteil ist der Fall: JESUS schenkt Seine Liebe jedem und will von jedem geliebt werden. Dies ist Grund zum Danken. Wer sich einbildet, im Leben zu kurz

gekommen zu sein, sollte sich eine Dankes-Litanei zusammensetzen und sie täglich beten. Wie viele Dinge kommen da zusammen, für die man JESUS danken kann. Zu allererst dafür, daß uns Sein Herz immer offensteht. Durch diese Dankes-Litanei – die im eigenen Herzen wiederhallen muß – wird er begreifen, wie stark er von GOTT beschenkt ist. Er kann diese Litanei auch singen, denn Singen befreit von aller Enge und macht die Liebes-Freiheit GOTTES bewußt.

Weil viele sich zu wenig in GOTT geborgen wissen, suchen sie einen anderen Rhythmus. Der überlagert sogar in zeitgenössischer Musik die eigentliche Melodie. Die Schönheit des Herzens GOTTES geht verloren! Aber ein Aufblick zum Herzen JESU kräftigt mehr als tausend irdische Aktivitäten. Opferbereitschaft gehört natürlich dazu. Alles, was uns vom Herzen JESU und der Liebe wegführt, gilt es, aufzugeben, wegzuopfern. Das Herz JESU enthüllt GOTTES Sehnsucht nach uns. ER gibt sich ganz hin. Antworten wir IHM! Sr. M. Anja

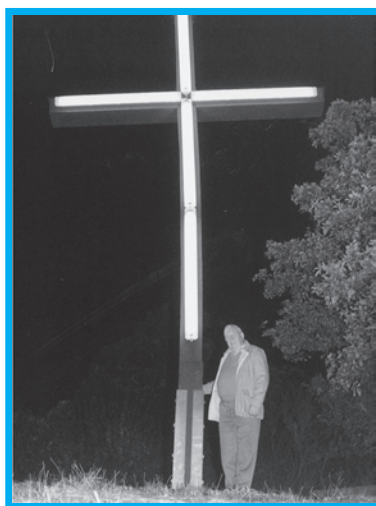


## Wie kann ich GOTT erkennen?

In der Schönheit der Schöpfung erkennen wir GOTT. Existieren weitere Glaubensquellen?

Ein Grundsatz Martin Luthers ist: Allein durch die Bibel können wir gerettet werden. Zeitzeugen JESU gehen weiter. Der Evangelist Johannes behauptet: „Die Welt kann die Bücher nicht fassen, die man über JESUS schreiben müsste.“ (Joh 21,25). Ähnlich Paulus: „Was du vor vielen Zeugen von mir gehört hast, vertraue zuverlässigen Menschen an“ (2

Tim 2,2). Und für die griechische Gemeinde in Thessalonich stellt er klar: „Haltet euch an die Überlieferungen, in denen ihr mündlich oder schriftlich von uns unterwiesen worden seid“ (2 Thess 2,15). Katholiken gehen seit je her über das „allein durch die Bibel“ hinaus. Zahlreiche Mystiker in allen Jahrhunderten bereichern das GOTTES-Bild. K.R.



**Barmherzigkeit will ICH, nicht Opfer. Mt 9,13**

### Ein Blick auf Europa

Dreimal schon verweigerte die Mehrheit der Tiroler die Olympischen Winterspiele: Sie schauen nicht aufs Geld, sondern auf den Natur-Schutz ihrer Heimat.

Deutsche Pilger in Portugal sind von der dortigen Gastfreundschaft überwältigt. Ein Pfarrer stellt sogar eine Wohnung mit gefülltem Kühlschrank zur Verfügung.

### Ein KICK besonderer Art

„Der Fahrer vor mir auf der Autobahn hat einen Schwäche-Anfall“, erkennt Manfred Kick (41). Mit seinem 70.000 € teuren Wagen setzt er sich blitzschnell vor den Kranken, fängt dessen Wagen auf und erleidet selbst einen Aufprall. Elon Musk, Chef des E-Auto-Herstellers, schenkt eine Gratis-Reparatur des „Rettungs-Wagens“.

### Liberaler Revolution

Die Jungen Liberalen in Schleswig-Holstein setzen sich für die Viel-Ehe (Polygamie) ein: Das „eheliche Zusammenleben mit mehr als einem Partner soll erlaubt werden“.

**GOTT – ein Orkan. Im Herzen des Orkans Stille: GOTTES dichteste Gegenwart.**

Bereits 500 Katecheten zur Christianisierung Europas bildete JUSTINUS per Fernkurs aus. Interessenten wenden sich bitte an: A-8630 Mariazell, Postfach 53.

## Donald-Trump-Vision

Einem Stahl-Arbeiter sagte der Präsident große Zukunft voraus.

Um die Zoll-Erhöhung für Stahl und Aluminium besser zu vermarkten, lud Trump zur Unterzeichnung des Abkommens auch einen Stahl-Arbeiter ein. Zu diesem sagt der Präsident: „Ihr Vater

sieht Ihnen vom Himmel her zu und ist stolz auf Sie!“ Der Arbeiter: „Mein Vater lebt aber noch auf der Erde.“ (Gelächter) und Trump geistesgegenwärtig: „Dann ist er eben noch stolzer auf Sie!“

## Falsche Treue bei VW

VW hat im letzten Jahr so viele Autos verkauft wie nie zuvor, und das im Jahr des Abgas-Betrugs.

Damit haben sich die Kunden wohl dafür bedankt, vom Konzern getäuscht worden zu sein. Was müsste geschehen, daß die VW-Käufer sagen würden: „Bis hierher und nicht weiter. Keine Treue für Untreue“? Diese Gren-

ze gibt es wahrscheinlich gar nicht, weil die meisten denken dürften: Was auch immer geschehen mag – ich halte zu dir, in guten wie in schlechten Zeiten, bis daß der Tod uns scheidet.

W.M.

## Wer bittet, der empfängt

Ein Leben ohne Leiden ist fruchtloses Leben. Wir sollen nicht gegen Leid rebellieren, sondern es in unseren Weg zu GOTT einbeziehen – nach dem Vorbild JESU.

Freut Euch wegen des Leidens, es läßt Eure Seelen am schnellsten reifen. Der böse Geist, der Eure Schwächen kennt, wählt immer die Versuchung aus, die Eurer Unvollkommenheit und Vorlieben entspricht. Deswegen werden die Versuchungen geringer, je eher Ihr Eure Schwächen und Vorlieben überwindet. Desto kleiner ist das Feld, wo der Böse Euch angreifen und wirken kann. Versuchungen werden im Kopf eines Menschen geboren, und sie stärken sich im Herzen, das ihnen nachgibt. Dann entsteht Sünde. Wenn das menschliche Herz sauber bleibt, kann die Versuchung nicht zur Sünde werden. Jede

Versuchung kommt mit der Gnade, sie besiegen zu können. ICH gebe euch nicht über Eure Kräfte Versuchungen. Indem ICH dem Feind Raum gebe, gebe ICH Euch auch die Gnade, Euch zu verteidigen: Ihr erhaltet Kraft und Weisheit, um die Versuchung zu bekämpfen. Wenn man jedoch gegen die Versuchung aufsteht, wenn Ihr mit Stolz aufsteht, und ohne Meine Hilfe kämpft, werdet Ihr besiegt werden. Deshalb solltet Ihr Mich immer in einer Versuchung um Hilfe bitten, um die Gnade, den bösen Tendenzen, die Eurer Natur innewohnen, nicht zu erliegen.

Übersetzung aus dem Polnischen

## Ist „Geschlechter-Gerechtigkeit“ praktizierbar?

Der Prozent-Satz von weiblichen Abschlüssen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sinkt.

So die Studie in England 2018. Mädchen und Jungen seien zwar ähnlich begabt, doch das Interesse der Mädchen ist beim Lesen, bei Jungen mehr im Fach Mathematik. In ärmeren Ländern studieren mehr Frauen die MINT-

Fächer, um sozial aufzusteigen. In reicheren westlichen Gesellschaften jedoch sinkt der Frauen-Anteil in diesen Studienfächern, weil junge Frauen lieber ihre Neigungen ausleben als ihre Talente zu nutzen.

## KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42 · D-59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88 · Fax (0 25 23) 61 38  
Mo – Fr. 8.00 – 11.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr  
E-Mail: info@christliche-mitte.de  
Homepage: www.christliche-mitte.de  
Jahres-Abo KURIER: 20 €/Jahr  
Hörversion KURIER: 20 €/Jahr

Herausgeber: Christliche Mitte  
Werner J. Mertensacker  
Beirat: Pfr. W. Pietrek (auch in gloria.tv)  
Sr. Maria Anja  
Druck: Fleiter-Druck, Dieselstraße 23, 59329 Wadersloh  
4 Verteil-Exemplare pro Monat: 30 €/Jahr  
10 Verteil-Exemplare pro Monat: 50 €/Jahr

## Wissens-Test:

Lesen Sie den KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Wissen!

1. Wen bewundert ganz Frankreich?
2. Warum ist der Versailler Vertrag ungerecht?
3. Welche Partei steht vor einer harten Bewährungs-Probe?
4. Welches Volk liebt die Monarchie als „lebendiges Museum“?
5. Wie kann jeder KURIER-Leser in den Kreuzkampf eingreifen?

## CM-Aufnahme-Antrag:

Ich möchte Mitglied der CM werden: Ich befürworte die Ziele der CM und möchte sie durch einen Jahresbeitrag von 35 € unterstützen. Den KURIER erhalte ich gratis. Ich habe Stimmrecht in der Mitgliederversammlung.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Meine Bankverbindung

(IBAN): \_\_\_\_\_

(BIC): \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## KURIER-ABO:

Hiermit abonniere ich den KURIER der CM:

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Ich ermächtige die CM, den Betrag von 20 €/Jahr von meinem Konto abzubuchen.

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Bank-Name: \_\_\_\_\_ oder

Ich überweise jedes Jahr den Betrag von 20 € auf das CM-Konto (IBAN: DE25416601240749700500).

## KURIER-KONTEN:

**Christliche Mitte (CM)**  
gemeinnütziger Verein  
Volksbank Lippstadt  
IBAN DE25416601240749700500  
BIC GENODEM1LPS

**Mildtätige Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen**  
Volksbank Lippstadt  
IBAN DE11416601240759001500  
BIC GENODEM1LPS

Christsein ist kein leichter Gang, aber wird zum Lobgesang, wenn wir dankbar weitergehen, treu zu unserm HEILAND stehen. Lämpel, der läßt herzlich ein, doch ein echter Christ zu sein.

